

Herbsttour Lahn Oktober 2005

Bericht zweier Ruderanfänger auf ihrer ersten mehrtägigen Rudertour

Autoren: Christa + Franz Berling

Am Samstag, dem 29.10.05, um 7.30 Uhr, fuhren 17 Teilnehmer(innen) mit vier Ruderbooten auf dem Hänger Richtung Limburg zum Bootshaus bei KM 76. Hier gesellte sich das 2er Jamaika-Boot aus Bad Honnef dazu. Laut Wetterbericht sollten uns einige sonnige, trockene Tage auf unserer Lahntour erwarten.

Bei angenehmer Temperatur und Sonnenschein starteten wir nach dem Einsetzen der Boote bei KM 76. Die Ruderstrecke auf der Lahn bietet viel Aussicht auf idyllische Landschaft und von Lahnerfahrenen wurde auf viele Sehenswürdigkeiten hingewiesen..



Die erste Rast machten wir bei KM 90,7 an der Brücke Balduinstein. Peter K. wollte dem Jamaika-Boot beim Anlegen helfen und kam dabei am Anlegesteg so ins Schwanken, daß er der Anziehungskraft des Wassers folgte und eine Prüfung der Wasserqualität sowie der -temperatur vornahm. Hier konnte man unserem Fahrtenleiter nur ganzen körperlichen Einsatz bescheinigen.

In Laurenburg erwartete uns eine freundliche Unterkunft, für einige mit Übernachtung im Saal, andere hatten Zimmer bestellt. Die Zeit bis zum Abendessen nutzen einige von uns, um sich die dortige Burg anzusehen. In der Gaststube konnten wir abends unseren Appetit auf Flüssiges und Handfestes stillen. Es gab mehrere Runden für die Mannschaften, da KM 77, 88, 99 von den jeweiligen Steuerleuten nicht beachtet wurden. Außer uns waren noch andere Rudervereine anwesend. Bei der Festlegung der Frühstückszeit wurde auf die nächtliche Zeitumstellung aufmerksam gemacht.

Beim gemeinsamen Frühstück gab es von den Saalschläfern Proteste, weil die Zeitumstellung von einem Wecker (Weckzeit 6:30 Uhr) und Handy (Weckzeit 6:45 Uhr) nicht beachtet worden waren.

Die jeweiligen Besitzer konnten nichts dafür!!

Nach einem guten Frühstück, wurde der Bus mit dem Bootsanhänger von Limburg nach Bad Ems gebracht. Da die Strecke durch etliche Baustellen und Umleitungen eine zeitliche Verzögerung mit sich brachte, konnte unser zweiter Rudertag erst verspätet beginnen. Der Wetterbericht sagte 24°, gemessen auf der Haut, voraus. Diese Voraussage bewahrheitete sich.

In neuer Bootsbesetzung, hieß es dann wieder, Ran an die Skulls und es ging von Schleuse zu Schleuse 24km in Richtung Bad Ems.



Einer der Schleusenwärter schien seinen letzten Arbeitstag ausgiebig gefeiert zu haben. Bei seinem Gang vom oberen zum unteren Schleusentor hatten wir das Gefühl, daß er am heutigen Tag für uns die Wasserqualität und -temperatur prüfen wollte. Von dem Notbeil machte er keinen Gebrauch.



An diesem Tag hatten wir einen **Damendreier**. Da die gesamte Mannschaft des **Dreiers** durch ihren rötlichen Haarton auffiel, entstand schnell das Gerücht, daß sie sich am Vorabend eine Packung **Wella Haartönung** geteilt hätten, wobei die Farbintensität unterschiedlich ausgefallen sei.



Vorbei am **Wirtshaus an der Lahn** und der tausendjährigen Eiche wurde in Bad Ems eine Ehrenrunde bis zum Wehr gerudert, um abschließend beim Ruderverein Bad Ems anzulegen. Das **Jamaika-Boot** aus Bad Honnef verabschiedete sich. Die Boote wurden abgeriggert und für die Fahrt zurück nach Laurenburg verladen. In Laurenburg mußten sich zwei weitere Teilnehmer unserer Tour wie geplant verabschieden. An diesem Abend waren wir die einzigen verbliebenen Gäste in der Unterkunft. Nach dem Abendessen wurden die Mannschaften für den nächsten Tag durch den jüngsten Teilnehmer, Axel F., festgelegt.

Am nächsten Tag hieß es nach dem Frühstück Abschied nehmen von Laurenburg in Richtung Wetzlar. Bei KM 12 an der historischen Hospitalbrücke wurden 3 Boote aufgeriggert und eingesetzt. Auch am dritten Tag hatten wir wieder bis zu 24° auf der Haut.



Voller Elan wollte Peter K. mit dem ersten Boot ablegen, wurde aber jäh gestoppt, da das Boot noch angebunden war.

Die heutige Strecke hatte eine schnellere Strömung als an den vorherigen Tagen. Den Schiebewind nutzten wir ausgiebig zum **Segeln**. Die zusätzlich aufgespannten Schirme veranlaßten einige Lastwagenfahrer auf der parallel verlaufenden Straße zu einem anerkennenden Hupkonzert. Die durch das **Segeln** eingesparten Kräfte, wurden für die **Selbstbedienung** an den diversen Schleusen auf der heutigen Strecke benötigt. Bei KM 40 legten wir beim Weilburger RV an. Da das Vereinshaus geschlossen war, wichen wir zum angrenzenden Hallenbad aus. Der wohl vorher noch nie dagewesene Andrang von 14 Ruderern führte zu

erheblichem Engpass in der Kaffeeausgabe. Die vorhandene Kaffeemaschine benötigte bei mehreren Anläufen 35 Min. für 12 Tassen Kaffee.

Nach diesem Aufenthalt sind wir durch den Schiffstunnel und Doppelschleuse Weilburg in Richtung Odersbach weiter gerudert. Bei KM 44 haben wir am Campingplatz Odersbach angelegt.

Von dort legten wir den steilen Anstieg zur Unterkunft [Jugendherberge Weilburg](#) zu Fuß zurück. Nachdem die Zimmeraufteilung erfolgreich abgeschlossen war ging es zum Abendessen wieder bergab in Richtung Odersbach Zentrum zum Italiener.

Nach ausgiebigem Genuß von Pizza und Pasta fuhren einige mit dem Bus zur Jugendherberge hinauf, während andere den letzten Aufstieg des Tages zu Fuß zurücklegten.

Während der Nacht fing es an stark zu regnen. Da der Regen bis nach dem Frühstück anhielt und die Prognose für den Tag keine Besserung versprach, wurde über das weitere Vorgehen abgestimmt. Die Mehrheit stimmte für einen Abbruch der Fahrt.

Nachdem der Hänger vom geplanten Endpunkt Limburg geholt wurde, haben wir die Boote abgeriggert und verladen. Auf der Heimfahrt haben wir am Bootshaus von Bad Honnef Zwischenstation gemacht, um die Boote dort für spätere Fahrten nach Porz zu lagern.

Für die gute Organisation dieser Fahrt danken wir dem Fahrtenleiter Peter Kienle. Weiterer Dank gilt dem Fahrtendienst, der von Wolfgang Bosshammer und Nicola Schmidt geleistet wurde und Bernd Eberlein für die Bilder.

[Zurück zur Auswahl](#)